

I.11/ 2016 H

Ausstellung: Stimmen der Dept20

erlassjahr.de

beantragt: 2.300,- €
Bearbeitung: Caroline Aicher
siehe auch: www.erlassjahr.de

erlassjahr.de - Entwicklung braucht Entschuldung e.V. ist ein zivilgesellschaftliches Bündnis mit über 600 Mitträgerorganisationen deutschlandweit und als gemeinnützig anerkannt. Träger des Bündnisses sind die Mitträgerorganisationen, dazu gehören entwicklungspolitische Organisationen (wie die asb), Eine-Welt-Gruppen, Landeskirchen, Diözesen, Kirchengemeinden und Weltläden. erlassjahr.de ist Mitglied im *European Network on Debt and Development* (EURODAD) und international mit vielen ähnlichen Kampagnen vernetzt. Das Ziel von erlassjahr.de ist die Verringerung der Armut im Globalen Süden durch gerechte Finanzbeziehungen. erlassjahr.de setzt sich für die Schaffung von Instrumenten zur Überwindung und Verhinderung von Schuldenkrisen ein, zentrales Ziel ist dabei die Schaffung eines fairen und transparenten Schiedsverfahrens zur Lösung von Schuldenkrisen. Dies soll erreicht werden durch fachliche Arbeit, Bildungs- und Informationsarbeit, Lobbyarbeit sowie vielfältige Aktionen.

Das vorliegende Projekt bezieht sich auf eine Ausstellung aus 21 Roll-Ups im Kontext der Kampagne "Debt20: Entwicklung braucht Entschuldung - jetzt!". Neben einem Übersichts-Roll-Up gibt es 20 Roll-Ups, von denen jedes einem Land mit einer speziellen Verschuldungsgeschichte gewidmet ist. Auf jedem Roll-Up kommt eine Person aus diesem Land zu Wort - Regierungsmitglieder, AkademikerInnen, Bischöfe, BasisaktivistInnen und VertreterInnen von Entschuldungsinitiativen und anderen Nichtregierungsorganisationen aus Lateinamerika, Afrika, Asien und Europa. In ihrer Gesamtheit geben sie nicht nur ein umfassendes Bild der Situation verschuldeter Länder weltweit, sondern zeigen auch verschiedene Perspektiven der Auswirkungen von Überschuldung sowie Lösungsmöglichkeiten von Schuldenkrisen.

Im Juli 2017 trifft sich die Gruppe der 20 wirtschaftsstärksten Nationen der Welt (G20) in Hamburg, um über die Weltwirtschaft und globale Finanzstabilität zu diskutieren. Was die G20 entscheiden, betrifft Menschen in der ganzen Welt, auch in Staaten, die nicht zu den G20 gehören. Daher ist es wichtig, dass auch ihre Stimmen gehört werden. Im Mittelpunkt der Kampagne "Debt20: Entwicklung braucht Entschuldung - jetzt!" stehen daher die Statements von zwanzig Menschen aus kritisch verschuldeten Ländern. Die Kampagne fordert die G20 auf, die Stimmen der Betroffenen nicht weiter zu

ignorieren. In ihren Gipfelbeschlüssen sollen sie die sich aufbauenden neuen Schuldenkrisen im Globalen Süden als Gefahr für das Erreichen der



ENTWICKLUNG BRAUCHT ENTSCULDUNG

vereinbarten globalen Entwicklungsziele anerkennen und die Schaffung eines umfassenden und rechtsstaatlichen internationalen Entschuldungsverfahrens auf den Weg bringen.

Die Ausstellung soll gezeigt werden:

- im öffentlichen Raum und bei den im Rahmen der Kampagne geplanten Veranstaltungen rund um die Gipfel-Treffen (G20-Finanzministertreffen in Baden Baden im März 2017, Treffen der Staats- und Regierungschefs der G20 in Hamburg im Juli 2017)
- bei Großveranstaltungen mit einem Bezug zu globaler Gerechtigkeit (Deutscher Evangelischer Kirchentag Berlin / Wittenberg im Mai 2017 u.a.)
- in Kooperation mit lokalen Organisationen, die die Kampagne "Debt20" unterstützen (z.B. attac Aalen).

Zielgruppen des Projektes sind die breite Öffentlichkeit, Nichtregierungsorganisationen, entwicklungspolitische MultiplikatorInnen sowie MedienvertreterInnen.

Die Projektkosten (nur Sachkosten, erlassjahr.de übernimmt sämtliche im Projekt anfallenden Personalkosten) belaufen sich auf 2.715,- € und beinhalten 1.100,- € für die Produktion der 21 Roll-Ups, 1.115,- € für den Versand an 6 Veranstaltungsorte, Reisekosten von 600,- € nach Baden-Baden, Hamburg sowie zu zwei Großveranstaltungen.

Vom Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildungsarbeit (FEB) wurden bereits 415,- € bewilligt, die restlichen 2.300,- € werden bei asb beantragt. Da zusätzliche Finanzierungen bei anderen Geldgebern nicht möglich sind (das FEB finanziert bereits Teile der Kampagne, die Zuschüsse der institutionellen Geber – vor allem Brot für Welt und Misereor - fließen in die Sicherstellung der Infrastruktur von erlassjahr.de, wie die Verwaltungskosten und die teilweise Deckung der Gehälter), kann das Projekt nur durchgeführt werden, wenn die Finanzierung der Sachkosten durch den erwähnten Zuschuss gesichert werden kann.